



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Universitätsprojekt Lehrevaluation

Evaluation der Videoaufzeichnungen

zu den Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Methodenlehre
und Evaluationsforschung

Ergebnisse der Befragung
vom Sommersemester 2017

Universitätsprojekt Lehrevaluation

ule@uni-jena.de

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Institut für Psychologie

Juli 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Über diesen Bericht	3
1.1	Tabellen mit absoluten (<i>N</i>) und prozentualen Häufigkeiten (%)	3
1.2	Tabellen mit Mittelwerten und Grafiken	3
2	Demografische Angaben	5
2.1	Stichprobe	5
2.2	Studiengang	5
2.3	Geburtsjahr	5
2.4	Geschlecht	6
2.5	Fachsemester	6
3	Ergebnisse	7
3.1	Nutzungshäufigkeit der Videos	7
3.2	Nutzungsart	7
3.3	Nützlichkeit	8
3.4	Ablenkung, Selbstdisziplin und Interaktionsmöglichkeiten	9
3.5	Vorteile beim Schauen der Videos	10
3.6	Vorteile beim Schauen der Videos: sonstige Gründe	10
3.7	Nutzungswege	11
3.8	Technische Probleme	11
3.9	Art der technischen Probleme	11
3.10	Pünktlichkeit und Erweiterung	12
3.11	Nutzen der Videos	13
3.12	Anregungen und Verbesserungsvorschläge	14
3.13	Nicht-Nutzung	14

1 Über diesen Bericht

Der Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung am Institut für Psychologie an der FSU Jena unter Leitung von Prof. Dr. Steyer stellt Videoaufzeichnungen zu den Lehrveranstaltungen online als Livestream und später zum Download zur Verfügung. Hithilfe einer Onlinebefragung wurde dieser Service durch Studierende im Sommersemester 2017 durch Bachelor- und Master-Studierende am Institut für Psychologie evaluiert. Die Ergebnisse wurden in diesem Bericht anonymisiert und in zusammengefasster Form statistisch ausgewertet.

In diesem Bericht werden unterschiedliche Ergebnisdarstellungen verwendet. In den folgenden Abschnitten werden sowohl die Tabellen mit absoluten und prozentualen Häufigkeiten als auch die Tabellen mit Mittelwertsangaben und Grafiken näher erläutert.

1.1 Tabellen mit absoluten (N) und prozentualen Häufigkeiten (%)

Für einige Aussagen in der Befragung stehen den Personen mehrere Antwortalternativen zur Auswahl. Diese lassen sich in Einfach- oder Mehrfachauswahl unterscheiden. Bei einer *Einfachauswahl* kann der Befragte nur eine einzige Antwortoption wählen. Wohingegen bei der *Mehrfachauswahl* mehrere Antwortoptionen von einer Person gewählt werden können. In diesem Ergebnisbericht wird an den entsprechenden Stellen auf die Option der Mehrfachauswahl hingewiesen.

Die absolute Häufigkeit (N) ergibt sich aus der Anzahl der Befragten, die diese Antwortoption gewählt haben. Damit die Häufigkeiten zwischen den einzelnen Vergleichskategorien besser vergleichbar sind, werden teilweise zusätzlich prozentuale Häufigkeiten (%) dargestellt: Dafür wird sowohl für die Einfach- als auch für die Mehrfachauswahl die absolute Häufigkeit an der Anzahl der Personen, die auf diese Aussage geantwortet haben, relativiert. Bei der Einfachauswahl addieren sich die einzelnen prozentualen Häufigkeiten zu 100 % auf. Bei der Mehrfachauswahl hingegen kann die Summe der einzelnen Prozentwerte über 100 % liegen, da eine Person möglicherweise mehrere Antwortoptionen gewählt hat.

Die Antworten auf offene Fragen werden so nah am Originalwortlaut wie möglich wiedergegeben, wobei gleichlautende Anmerkungen zusammengefasst und mit der absoluten Häufigkeit ihrer Nennungen ausgewiesen werden.

Wurde eine Antwortalternative von keinem Absolventen gewählt N=0 oder liegen dafür keine Daten vor (in den Tabellen mit – gekennzeichnet), wurden die entsprechenden Felder zur besseren Lesbarkeit grau hinterlegt.

1.2 Tabellen mit Mittelwerten und Grafiken

Der überwiegende Teil dieser Befragung enthält Aussagen, die auf einer geschlossenen, meist 5-stufigen Likert-Antwortskala zu beantworten sind. Für solche Antwortformate lässt sich jeweils der Mittelwert über alle Antworten verschiedener Personen berechnen. Damit kann eine Aussage über die zentrale Tendenz abgeleitet werden.

Die *Grafiken* in den Tabellen stellen die Mittelwerte für das jeweilige Item, die Mittelwerte der Vergleichskategorien und die Verteilung der Antworten (der Hauptkategorie) dar. Jede der sieben Antwortmöglichkeiten (soweit nicht anders angegeben) wird als prozentuale Häufigkeit (%-Wert) und durch die Breite des Kästchens wiedergegeben. Die prozentualen Häufigkeiten in den Grafiken beziehen sich jeweils auf die Daten der Hauptkategorie (erste Spalte der Tabellen) des Berichts. Jede Antwortmöglichkeit enthält den Prozentwert (%) der Antworthäufigkeit. Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die Angaben von Werten < 5 % verzichtet. Der Mittelwert der Antwortkategorien für B.Sc. und M.Sc. für das jeweilige Item ist mit dem Symbol **I** dargestellt. Die Mittelwerte der Vergleichskategorie für die gesamte Stichprobe ist mit einem orangenem Dreieck veranschaulicht.

Beispieltabelle: Studienzufriedenheit	B.Sc.		M.Sc.	G	Verteilung der Antworten					
	N	M	M ₁	M ₂	1	2	3	4	5	
1=stimme gar nicht zu ... 3=teils teils ... 5=stimme voll und ganz zu										
1 Ich bin mit meinem Studium zufrieden.	80	3.4 ^{1;2}	2.0	2.7	BSc 11%	13%	29%	13%	33%	MSc 53%

Legende: **B.Sc.:** Fach; **M.Sc.:** Vergleichskategorie 1; **G:** Vergleichskategorie 2

In der hier abgebildeten *Beispieltabelle* haben $N=80$ Absolventen des Fachs das Item „Ich bin mit meinem absolvierten Studium zufrieden.“ beantwortet. Der zugehörige Mittelwert für B.Sc. liegt bei $M=3.4$. Weiterhin enthält die Tabelle Mittelwerte der Vergleichskategorien: Der Mittelwert in der Vergleichskategorie M.Sc. ist $M_1=2.0$ und für Vergleichskategorie G beträgt der Mittelwert $M_2=2.7$. Der Mittelwert von B.Sc. ($M=3.4$) ist mit ¹ und ² gekennzeichnet, das heißt, der Mittelwert unterscheidet sich signifikant von den Mittelwerten der Vergleichskategorien M.Sc. und G. In der Grafik sind alle genannten Mittelwerte sowie der Mittelwert zum grafischen Vergleich eingezeichnet. Im unteren Teil der Grafik sind die prozentualen Häufigkeiten für jede einzelne der sieben Antwortkategorien dargestellt. Beispielsweise antworteten 11 % der B.Sc.-Studierenden mit 1=„stimme gar nicht zu“ und 29 % der B.Sc.-Studierenden kreuzten 3=„teils teils“ an.

Zur Akzentuierung einzelner Ergebnisse wurde für jedes Item ein *Signifikanztest* gerechnet. Das Ergebnis eines solchen Tests zeigt, ob ein Unterschied zwischen Hauptkategorie und Vergleichskategorie statistisch bedeutsam/signifikant ist. Ein Ergebnis ist dann signifikant, wenn der Unterschied zwischen zwei Mittelwerten nicht zufällig zustande gekommen ist. Zuerst wird mit einem Shapiro-Wilk-Test jede Variable auf Normalverteilung getestet. Sofern Normalverteilung gegeben ist, wird ein *t*-Test gerechnet. Liegt keine Normalverteilung für die betrachtete Variable vor, prüft der parameterfreie Wilcoxon-Test die Mittelwertsunterschiede auf statistische Signifikanz. Signifikante Unterschiede sind für Vergleichskategorie 1 mit ¹ bzw. für Vergleichskategorie 2 mit ² gekennzeichnet. Die Signifikanztests werden zweiseitig auf einem Niveau von $\alpha = .05$ durchgeführt.

Als statistische Kennwerte werden, soweit der jeweiligen Frage entsprechend, folgende Größen angegeben:

Symbole in Tabellen

- N** Anzahl der Studierenden, die zur betreffenden Frage/Aussage eine Einschätzung abgaben; absolute Antworthäufigkeit
- M** Mittelwert auf der jeweils 5-stufigen Antwortskala (d. h. durchschnittliche Ankreuzung)
- SD** Standardabweichung (Maß für Streuung der Angaben)
- %** Prozentsatz; relative Antworthäufigkeiten
- k.A.** Anzahl der Studierenden, die „keine Angabe“ markierten
- Zellen in Tabellen, für die keine oder nicht ausreichend Daten vorliegen
- ¹ Ein mit 1 gekennzeichneter Mittelwert (M) unterscheidet sich statistisch signifikant vom Mittelwert der *ersten* Vergleichskategorie (M.Sc.).
- ² Ein mit 2 gekennzeichneter Mittelwert (M) unterscheidet sich statistisch signifikant vom Mittelwert der *zweiten* Vergleichskategorie (G).

Symbole in Grafiken

- I** Mittelwert (M) der Kategorien (B.Sc. und M.Sc.)

2 Demografische Angaben

2.1 Stichprobe

Insgesamt beteiligten sich nach Aufbereitung des Datensatzes 81 Studierende an der Befragung. Da nachfolgend nur eine Auswertung nach Bachelor und Master erfolgt, gehen in die Auswertung nur 76 Personen ein. Die restlichen Teilnehmer haben die Frage nach dem Studiengang nicht beantwortet bzw. waren nicht im Kernfach (eine Person gab an, im Nebenfach zu studieren). Nicht jede Person hat alle Fragen vollständig bearbeitet. Aufgrund von Auslassungen oder der Markierung der Antwortoption „keine Angabe“ (k. A.) kann es passieren, dass nicht für jede Frage die vollständige Stichprobengröße erreicht wird. Daher addieren sich nicht in jedem Fall die Häufigkeiten der Antwortalternativen zur Gesamtsumme auf. Die Tabellen und Grafiken in diesem Bericht enthalten die folgenden Vergleichskategorien:

erste Spalte: **B.Sc.** Bachelor of Science ($N = 57$)

zweite Spalte: **M.Sc.** Master of Science ($N = 18$)

dritte Spalte: **G** Gesamt ($N = 81$)

2.2 Studiengang

Es wurden Studierende aus dem Fach Psychologie befragt. Eine Person gab an, im Nebenfach zu studieren und 5 weitere Personen machten keine Angabe zu Ihrem Studiengang. Nachfolgend werden die weiteren Analysen nur nach den Kernfächern Bachelor und Master unterteilt.

Studiengang	B.Sc.		M.Sc.		G	
	<i>N</i>	%	<i>N</i>	%	<i>N</i>	%
B.A. (Ergänzungsfach Psychologie)	0	0	0	0	1	1
B.Sc. (Psychologie)	57	100	0	0	57	75
M.Sc. (Psychologie)	0	0	18	100	18	24

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

2.3 Geburtsjahr

Geburtsjahr	B.Sc.		M.Sc.		G	
	<i>N</i>	%	<i>N</i>	%	<i>N</i>	%
1986	0	0	1	6	1	1
1988	0	0	2	12	2	3
1989	1	2	1	6	2	3
1990	3	5	2	12	6	8
1991	6	11	4	24	10	13
1992	1	2	2	12	4	5
1993	4	7	3	18	7	9
1994	4	7	1	6	5	7
1995	9	16	1	6	10	13
1996	15	26	0	0	15	20
1997	10	18	0	0	10	13
1998	3	5	0	0	3	4
1999	1	2	0	0	1	1

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

2.4 Geschlecht

Nachfolgend wurden die Befragten gebeten ihr Geschlecht anzugeben.

Geschlecht	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
männlich	12	21	1	6	14	19
weiblich	44	79	17	94	61	81

Legende: **B.Sc.**: Bachelor of Science; **M.Sc.**: Master of Science; **G**: Gesamt

2.5 Fachsemester

Nachfolgend wurden die Befragten gebeten ihr Fachsemester anzugeben.

Fachsemester	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
1	1	2	0	0	1	1
2	20	35	0	0	20	27
4	24	42	2	12	26	35
6	11	19	0	0	11	15
7	1	2	0	0	1	1
8	0	0	4	24	4	5
9	0	0	0	0	1	1
10	0	0	5	29	5	7
11	0	0	2	12	2	3
12	0	0	3	18	3	4
14	0	0	1	6	1	1

Legende: **B.Sc.**: Bachelor of Science; **M.Sc.**: Master of Science; **G**: Gesamt

3 Ergebnisse

3.1 Nutzungshäufigkeit der Videos

Die Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung werden üblicherweise für Vorlesungen und Übungen aufgezeichnet. Die Nutzungshäufigkeit wurde nachfolgend für diese beiden Veranstaltungsarten getrennt erfragt. Insgesamt wurden die bereitgestellten Videos sehr häufig verwendet. Master-Studierende nutzten dabei die Aufzeichnungen für die Übungen im Mittel deutlich häufiger als die Bachelor-Studierenden. Bei den Aufzeichnungen zu den Vorlesungen ist kein signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen Bachelor und Master in der Nutzungshäufigkeit sichtbar.

Wie häufig haben Sie die Videoaufzeichnungen von Vorlesungen in Ihrem bisherigen Studium genutzt?	B.Sc.		M.Sc.		G	Verteilung der Antworten					
	N	M	N	M		M	1	2	3	4	5
<i>1=niemals ... 3=gelegentlich ... 5=immer</i>											
1 Nutzungshäufigkeit: Vorlesung	57	3.9	16	4.1	3.9	BSc	9%	19%	30%	39%	
						MSc	6%	25%	25%	44%	
2 Nutzungshäufigkeit: Übung	51	3.4 ¹	16	4.8 ³	3.8	BSc	20%	12%	10%	25%	33%
						MSc	6%		6%	88%	

Legende: B.Sc.: Bachelor of Science; M.Sc.: Master of Science; G: Gesamt

3.2 Nutzungsart

Überwiegend werden die Videos zur Prüfungsvorbereitung, zum besseren Verständnis, zur flexiblen Zeiteinteilung und zum Nachschlagen von Inhalten verwendet.

Ich nutze die aufgezeichneten Veranstaltungen zur/zum... (Mehrfachantworten möglich)	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
Prüfungsvorbereitung	50	89	16	100	67	91
besseren Verständnis der Thematik	42	75	14	88	57	77
flexibleren Zeiteinteilung	44	79	13	81	58	78
besseren Vereinbarkeit von Familie und Studium	10	18	8	50	18	24
besseren Vereinbarkeit von Beruf/Nebenjob und Studium	10	18	6	38	16	22
Vorbereitung auf die begleitende Übung	1	2	0	0	2	3
Ersatz der Präsenzveranstaltung	17	30	4	25	21	28
Nachschlagen von Inhalten (z.B. weil ich es für eine Abschlussarbeit oder im Praktikum brauche)	38	68	10	62	49	66
Erlernen einer speziellen Methode/Theorie (z.B. Multi-Level-Modellierung, Latent-State-Trait-Theorie, Kausalitätstheorie)	15	27	3	19	18	24
sonstige Gründe	7	12	3	19	10	14

Legende: B.Sc.: Bachelor of Science; M.Sc.: Master of Science; G: Gesamt

3.3 Nützlichkeit

Der Großteil der Studierenden empfindet die Aufzeichnungen als hilfreich und nützlich. Hohe Zustimmung erhält das Item "Die Videoaufzeichnungen ermöglichen mir eine flexible Einteilung meiner Studienzzeit". Besonders heterogen ist das Meinungsbild auf die Aussage, dass Videoaufzeichnung den Besuch der Präsenzveranstaltung ersetzt.

Nützlichkeit der Videos	B.Sc.		M.Sc.		G	Verteilung der Antworten				
	N	M	N	M	M	1	2	3	4	5
<i>1=stimme gar nicht zu ... 3=teils-teils ... 5=stimme voll und ganz zu</i>										
1 Die Videoaufzeichnungen waren für meine Prüfungsvorbereitung hilfreich	48	4.6	16	4.9	4.7	BSc		10%	21%	69%
						MSc			12%	88%
2 Die Videoaufzeichnungen helfen mir bei der Lehrveranstaltungs-nachbereitung	50	4.6	15	4.2	4.5	BSc		6%	12%	76%
						MSc		33%	13%	53%
3 Durch die Videoaufzeichnungen konnte ich mich im Vergleich zum alleinigen Besuch der Präsenzveranstaltung intensiver mit der Thematik auseinandersetzen	53	4.2	16	4.4	4.3	BSc		8%	11%	25%
						MSc	6%		6%	19%
										69%
4 Die Videoaufzeichnungen fördern mein selbständiges Lernen	55	4.1	16	4.7	4.3	BSc		9%	15%	22%
						MSc			6%	19%
										75%
5 Die Videoaufzeichnungen ermöglichen mir eine flexible Einteilung meiner Studienzzeit	55	4.7	16	4.9	4.8	BSc		5%	18%	76%
						MSc			12%	88%
6 Die angebotenen Videoaufzeichnungen ersetzen für mich die Präsenzveranstaltungen	55	3.3	16	3.1	3.2	BSc	18%	5%	33%	16%
						MSc	19%	6%	38%	19%
										27%
7 Insgesamt waren die bereitgestellten Videoaufzeichnungen für mich nützlich	56	4.8	16	4.9	4.9	BSc			11%	88%
						MSc			6%	94%

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

3.4 Ablenkung, Selbstdisziplin und Interaktionsmöglichkeiten

Ablenkung und fehlende Interaktionsmöglichkeiten scheinen nur bei einem geringen Teil der Studierenden ein Problem darzustellen. Dennoch stimmen Studierende im Bachelor-Studium der Aussage signifikant mehr zu, sich leichter beim Schauen der Videos ablenken zu lassen.

Ablenkung, Selbstdisziplin und Interaktionsmöglichkeiten	B.Sc.		M.Sc.		G	Verteilung der Antworten				
	N	M	N	M	M	1	2	3	4	5
<i>1=stimme gar nicht zu ... 3=teils-teils ... 5=stimme voll und ganz zu</i>										
1 Ich lasse mich beim Schauen der Videos leichter ablenken als in der Präsenzveranstaltung	53	2.5 ¹	16	1.9	2.4	BSc: 23%	MSc: 44%	26%	30%	17%
2 Durch die selbstbestimmte Zeiteinteilung beim Schauen der Videos benötige ich viel Disziplin, um die Videos auch anzusehen	52	2.5	16	1.8	2.3	BSc: 25%	MSc: 44%	31%	23%	15%
3 Beim Schauen der Videos fehlen mir die Interaktionsmöglichkeiten mit Dozierenden und/oder Studierenden	55	2.4	16	2.6	2.4	BSc: 33%	MSc: 12%	29%	13%	16%

Legende: B.Sc.: Bachelor of Science; M.Sc.: Master of Science; G: Gesamt

3.5 Vorteile beim Schauen der Videos

An dieser Stelle wurde nach den Vorteilen gefragt, die das Schauen der Videos im Vergleich zum Besuch der Präsenzveranstaltung mit sich bringt.

Das Schauen der Videos hat Vorteile im Vergleich zum Besuch der Präsenzveranstaltung, da ich ... (Mehrfachantworten möglich)	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
im eigenen Tempo lernen kann	49	91	16	100	66	93
selbstbestimmt Pausen machen kann (z.B. zum Nachschlagen, Kaffee trinken, etc)	49	91	16	100	66	93
das Video zurückspulen kann	49	91	16	100	66	93
sonstige Gründe	5	9	3	19	8	11

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

3.6 Vorteile beim Schauen der Videos: sonstige Gründe

Studierende, welche bei der Frage nach den Vorteilen der Videoaufzeichnungen sonstige Gründe gewählt haben, hatten über ein offenes Antwortformat die Möglichkeit, die Gründe aufzuschreiben. Nachfolgend findet sich eine Übersicht dieser Antworten.

Das Schauen der Videos hat Vorteile im Vergleich zum Besuch der Präsenzveranstaltung, da ich ...	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
- freie Zeiteinteilung	2	40	0	0	2	25
- Materialien, die zum Zeitpunkt der Vorlesung noch nicht online standen, können beim Nachschauen mit einbezogen werden	1	20	0	0	1	12
- Zeitersparnis durch das Vermeiden von Pendeln	1	20	0	0	1	12
- zur Präsenzveranstaltung Parallelveranstaltungen liegen können	1	20	0	0	1	12
- bessere Konzentration	1	20	0	0	1	12
- durch die Videoaufnahme die Möglichkeit habe, die Veranstaltung zu sehen, auch wenn die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung nicht möglich ist.	1	20	0	0	1	12
- mir die Zeit für An- und Abfahrt sparen kann und selbst geeignete Zeitfenster aussuche.	0	0	1	33	1	12
- auch beschleunigen kann um in kürzerer Zeit nochmal alle Inhalte durchzugehen.	0	0	1	33	1	12
- in der Übung, beim Vergleich der Aufgaben stoppen kann, sofern mein Ergebnis abweichend ist. So kann ich meinen Fehler nachvollziehen, bevor ich mich weiteren Aufgaben zuwende.	0	0	1	33	1	12

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

3.7 Nutzungswege

An dieser Stelle wurden die Studierenden gefragt, auf welchen Wegen Sie die Videoaufzeichnungen abrufen. Der Großteil der Studierenden nutzt die Videos über einen PC bzw. Laptop von Zuhause aus.

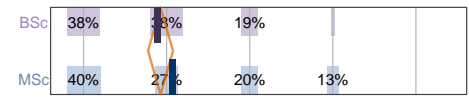
Auf welchem Wege haben Sie die Videos bisher genutzt? (Mehrfachantworten möglich)	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
über einen PC/Laptop	50	93	16	100	67	94
über ein Tablet	3	6	0	0	3	4
über ein Smartphone	1	2	0	0	1	1
von Zuhause	52	96	16	100	69	97
Unterwegs/auf Reisen	15	28	5	31	20	28
im Netzwerk der Universität	13	24	6	38	19	27
Sonstiges	0	0	0	0	0	0

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

3.8 Technische Probleme

Der Großteil der Studierenden gab an, niemals bis selten technische Probleme mit den Videoaufzeichnungen zu haben.

Technische Probleme	B.Sc.		M.Sc.		G	Verteilung der Antworten				
	N	M	N	M		M	1	2	3	4
1=niemals ... 3=gelegentlich ... 5=immer										
1 Wie häufig gab es beim Abspielen der Aufzeichnungen technische Probleme?	52	1.9	15	2.1	1.9	38%	33%	19%		



Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

3.9 Art der technischen Probleme

Nachfolgend wurden die Studierenden über ein offenes Antwortformat gefragt, Welche Art von technischen Problemen es gab. Bild- und Tonstörungen wurden dabei am häufigsten genannt.

Welche Art von technischen Problemen gab es?	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
- Bildunterbrechungen/Stocken bzw. Ruckeln der Videos bzw. Live-Übertragung	15	48	2	22	17	42
- Tonstörung (kein Ton, zwischenzeitlicher Tonausfall, Bild und Ton nicht synchron)	10	32	2	22	12	30
- (Live-)Stream hat nicht bzw. zu spät funktioniert	5	16	2	22	7	18
- Störung beim Download (fehlgeschlagen, funktionierte nicht, zu lange gedauert)	4	13	1	11	5	12
- Video bzw. Live-Übertragung zur Veranstaltung war nicht verfügbar	4	13	1	11	5	12

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

Welche Art von technischen Problemen gab es? (Fortsetzung)	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
- Homepage/Video war nicht erreichbar	3	10	0	0	3	8
- schlechte Kameraführung/-einstellung (Umschalten der Bildschirme, Zoomen, etc.)	2	6	1	11	3	8
- Fehlermeldung beim Öffnen der Seite in der digitalen Bibliothek Thüringen (db-thüringen.de).	1	3	0	0	1	2
- Video bzw. Live-Übertragung zur Veranstaltung war nicht verfügbar	1	3	0	0	1	2
- Aktivierung des VPN-Client notwendig, um Videos sehen zu können	1	3	0	0	1	2
- Vor- bzw. Zurückspulen der Videos nicht möglich, da das Video danach nicht weiterläuft	1	3	0	0	1	2
- Vor- bzw. Zurückspulen der Videos nicht möglich, da das Video sich danach nicht weiterläuft	1	3	0	0	1	2
- im Stream kann man nur eine beschränkte Zeit lang die Übertragung pausieren. Wenn die Pause zu lange dauert (ca. 5 min), springt das Video wieder zur Live-Übertragung.	1	3	0	0	1	2
- In der Übung waren die Fragen der Teilnehmenden oft nicht zu verstehen.	0	0	1	11	1	2
- Probleme mit VLC Player (hängt beim Spulen)	0	0	1	11	1	2
- kein Abspielen auf mobilen Geräten (Android) möglich	0	0	1	11	1	2

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

3.10 Pünktlichkeit und Erweiterung

Ca. 1/3 der Masterstudierenden und 1/3 der Bachelorstudierenden stimmen der Aussage, dass die Aufzeichnungen rechtzeitig zur Verfügung standen nur teilweise zu. Mit einem Mittelwert von 4.3 ist die Zustimmung, dass mehr Lehrveranstaltungen als Videoaufzeichnung aufgezeichnet werden sollten, recht hoch.

Pünktlichkeit und Erweiterung	B.Sc.		M.Sc.		G	Verteilung der Antworten					
	N	M	N	M		M	1	2	3	4	5
<i>1=stimme gar nicht zu ... 3=teils-teils ...</i> <i>5=stimme voll und ganz zu</i>											
1 Die Aufzeichnungen standen mir immer rechtzeitig zur Verfügung	53	3.6	15	3.3	3.6	BSc	9%	32%	30%	25%	
2 Ich wünsche mir, dass auch andere Lehrveranstaltungen an der Universität aufgezeichnet werden	53	4.2	16	4.3	4.3	MSc	7%	7%	33%	53%	
						BSc			15%	21%	57%
						MSc	6%	6%	6%	12%	69%

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

3.11 Nutzen der Videos

In einem offenen Antwortformat wurde gefragt, was den Studierenden an dem Service der Videoaufzeichnungen besonders gut gefällt. Sehr häufig wurden die flexible Zeiteinteilung sowie die Möglichkeit, die Veranstaltung im eigenen Arbeitstempo zu bearbeiten genannt.

Was gefällt Ihnen an dem Service der Videoaufzeichnungen besonders gut?	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
- Flexibilität (Zeiteinteilung, Selbstbestimmung)	23	51	7	64	31	54
- eigenes Arbeitstempo (Spulen, Video anhalten, Pause machen, Video aufteilen, nochmals ansehen, nachlesen)	16	36	6	55	23	40
- Möglichkeit zur Wiederholung	10	22	2	18	12	21
- Nachbereitungsmöglichkeit	6	13	1	9	7	12
- ständige Verfügbarkeit der Inhalte/ Verfügbarkeit der Videos über mehrere Jahre	5	11	0	0	5	9
- besseres Verständnis/Hineinversetzen in den Stoff	4	9	2	18	6	11
- wiederholtes Anschauen zur Prüfungsvorbereitung ist möglich	3	7	0	0	3	5
- die exakte Wortwahl des Dozenten kann erneut gehört werden	2	4	0	0	2	4
- Entfernung der Pausen des Dozenten	1	2	0	0	1	2
- gute Lesbarkeit des Output von R	1	2	0	0	1	2
- Live-Stream	1	2	0	0	1	2
- intensives Anschauen der Thematik möglich	1	2	0	0	1	2
- innovative Idee	1	2	0	0	1	2
- sehr gute Bild- und Tonqualität (man konnte alles wichtige erkennen/akustisch verstehen)	1	2	0	0	1	2
- unterstützt beim Klären von Verständnisfragen	1	2	0	0	1	2
- Selbstbestimmung: Ich kann selbst Schwerpunkte setzen	1	2	0	0	1	2
- Selbstbestimmung: Ich kann selbst bestimmen, wie lange ich ein Video schaue und wann ich mich konzentriere.	1	2	0	0	1	2
- Verlässlichkeit	1	2	0	0	1	2
- Während der Vorlesung kann man nicht immer alles mitschreiben, was der/die Dozent/in sagt und verpasst somit häufig wesentliche Informationen.	1	2	0	0	1	2
- abrufbare Aufzeichnungen	1	2	0	0	1	2
- dass es den Service überhaupt gibt	1	2	0	0	1	2
- dass sie eine Alternative, v.a. jedoch einen Zusatz zur Präsenzveranstaltung bietet	1	2	0	0	1	2
- die Möglichkeit, auch bei einer Erkrankung, keine Vorlesung zu verpassen	1	2	0	0	1	2
- dient einem besseren Verständnis des Stoffs	1	2	0	0	1	2
- erhöht das Verständnis der Inhalte	1	2	0	0	1	2
- zusätzliche Möglichkeit zum Download der Videos neben der Streamingfunktion	0	0	1	9	1	2
- gibt einem mehr Zeit eigene Gedanken fassen zu können	0	0	1	9	1	2
- individuell optimal gestaltbare Arbeitsatmosphäre	0	0	0	0	1	2

Legende: **B.Sc.:** Bachelor of Science; **M.Sc.:** Master of Science; **G:** Gesamt

3.12 Anregungen und Verbesserungsvorschläge

Um den Service weiter verbessern zu können, wurden die Studierenden nach Anregungen und Verbesserungsvorschlägen gefragt. Hauptsächlich wurde ein zeitnahes Hochladen der Videos und eine bessere Kameraführung gewünscht. Sechs Studierende äußerten sich auch zur schlechten Tonqualität bei den Wortmeldungen der Studierenden.

Welche Anregungen und/oder Verbesserungsvorschläge für den Service der Videoaufzeichnungen haben Sie?	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
- sofortiges/ früheres/ pünktlicheres Hochladen der Videos	12	44	1	17	13	38
- bessere Kameraführung (rechtzeitiges Umschalten zwischen Tafel und Folien, Schwenken, Wackeln, klares Bild beim Zoomen, komplettes Tafelbild erfassen)	6	22	4	67	10	29
- Wortmeldungen und Fragen der Studierenden wiederholen bzw. Mikrofon nutzen, da sonst nicht hörbar	4	15	2	33	6	18
- mehr Veranstaltungen aufzeichnen (alle Dozenten, auch außerhalb des Lehrstuhls für Methodenlehre)	3	11	0	0	4	12
- Möglichkeit, den Livestream/ die Videos anzuhalten bzw. zurückzuspulen	3	11	0	0	3	9
- ein Livechat für Rückfragen (für alle sichtbar)	3	11	0	0	3	9
- Zeitstempel in den Videos einfügen (zu welcher Zeit im Video wird über was gesprochen, wie ein Inhaltsverzeichnis)	2	7	0	0	2	6
- Bild und Ton synchronisieren	1	4	0	0	1	3
- lange Pausen vor Beantwortung einer Frage rausschneiden	1	4	0	0	1	3
- Die Mauszeiger werden im Übertragungsraum nicht korrekt platziert angezeigt. Z.B. ist die Maus ca. zwei Zeilen höher zu sehen.	1	4	0	0	1	3
- niedrige Bildqualität erschwert das Lesen von Inhalten auf Tafel und Präsentation	1	4	0	0	1	3
- bessere Kameraführung (rechtzeitiges Umschalten zwischen Tafel und Folien, Schwenken, Wackeln, klares Bild beim Zoomen, vollständiges Tafelbild erfassen)	1	4	0	0	1	3
- es sollte eine sichere Live-Verbindung geben	0	0	1	17	1	3
- flexibler und selbstbestimmter Wechsel zwischen den Bildschirmen	0	0	1	17	1	3
- Schreibboard der Vorlesung auch für Übung verwenden (Tafelbilder hier sehr gut lesbar)	0	0	1	17	1	3
- bessere Tonqualität	0	0	1	17	1	3

Legende: B.Sc.: Bachelor of Science; M.Sc.: Master of Science; G: Gesamt

3.13 Nicht-Nutzung

Nachfolgend wurden die Studierenden gefragt, was gegen die Nutzung der Videoaufzeichnungen spricht.

Ich nutze die Videoaufzeichnungen der Veranstaltungen nicht, weil ...	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
- ich lieber die Vorlesung selbst besuche, um dort auch ggf. direkt Fragen stellen zu können. Es gibt auch keine zeitlichen Probleme bei mir, sodass ich die Vorlesung immer besuche.	1	20	0	0	1	17
- ich lieber vor Ort bin.	1	20	0	0	1	17
- Meist nutze ich sie nicht, da ich durch die Interaktion bei Präsenzveranstaltungen besser lerne.	1	20	0	0	1	17

Legende: B.Sc.: Bachelor of Science; M.Sc.: Master of Science; G: Gesamt

Ich nutze die Videoaufzeichnungen der Veranstaltungen nicht, weil ... (Fortsetzung)	B.Sc.		M.Sc.		G	
	N	%	N	%	N	%
- Wenn ich nicht zur Präsenzveranstaltung gehen würde, müsste ich viel zu viel selbst nacharbeiten.	1	20	0	0	1	17
- die Fragen bei der Übung nicht mit aufgezeichnet werden.	1	20	0	0	1	17
- ich fertig mit dem Studium bin. Davor habe ich sie genutzt.	0	0	1	100	1	17

Legende: **B.Sc.**: Bachelor of Science; **M.Sc.**: Master of Science; **G**: Gesamt